Verantwortung für Jugend

DVJJ

Deutsche Vereinigung für Jugendgerichte und Jugendgerichtshilfen e.V.

Das Gesetz zur Stärkung der Verfahrensrechte von Beschuldigten im Jugendstrafverfahren

Teil I: Entstehung, Umsetzung und Vorgaben der EU-Richtlinie 2016/800

Prof. Dr. Jan Schady*

Tutorial
Stand: Mai 2020

* Ministerium für Justiz, Europa und Verbraucherschutz des Landes Schleswig-Holstein.
Der Vortrag gibt die persönliche Meinung der Referenten wieder.

Umsetzung der EU-Richtlinie 2016/800

Verantwortung für Jugend
DVJJ
Deutsche Vereinigung für Jugendgerichte und Jugendgerichtshilfen e.V.

Gliederung

I. **Entstehung, Umsetzung und Vorgaben der Richtlinie 2016/800**

II. Unterrichtung und Belehrung, Anwesenheitsrechte

III. Pflichtverteidigung,
einschließlich Gesetz zur Neuregelung der notwendigen Verteidigung

IV. Beteiligung der Jugendgerichtshilfe

V. Audiovisuelle Aufzeichnung der Beschuldigtenvernehmung

Umsetzung der EU-Richtlinie 2016/800

Verantwortung für Jugend
DVJJ
Deutsche Vereinigung für Jugendgerichte und Jugendgerichtshilfen e.V.

I. Entstehung, Umsetzung und Vorgaben der Richtlinie

1. Entstehungsprozess der Richtlinien 2016/800 und 2016/1919

- **„Stockholmer Programm“ des Europäischen Rats, Dezember 2009**
  - Fahrplan („roadmap“) zur Stärkung der Verfahrensrechte von Verdächtigen und Beschuldigten in Strafverfahren mit zunächst fünf Maßnahmen

(1) Dolmetschleistungen und Übersetzungen in Strafverfahren
→ EU-RL 2010/64

(2) Belehrung und Unterrichtung in Strafverfahren
→ EU-RL 2012/13

(3) Zugang zu einem Rechtsbeistand
→ EU-RL 2013/48

(4) „Kinder, die Verdächtige oder beschuldigte Personen in Strafverfahren sind“
→ **EU-RL 2016/800**, in Kraft am 11. Juni 2016, Umsetzung bis 11. Juni 2019

(5) „Prozesskostenhilfe für Verdächtige und beschuldigte Personen in Strafverfahren“
→ **EU-RL 2016/1919**, in Kraft am 24. November 2016, Umsetzung bis 5. Mai 2019

Umsetzung der EU-Richtlinie 2016/800

Verantwortung für Jugend
DVJJ
Deutsche Vereinigung für Jugendgerichte und Jugendgerichtshilfen e.V.

I. Entstehung, Umsetzung und Vorgaben der Richtlinie

2. Umsetzung in nationales Recht

a) EU-RL 2016/800 („JGG-RL“) – Jugendliche und Heranwachsende

- „**Gesetz zur Stärkung der Verfahrensrechte von Beschuldigten im Jugendstrafverfahren**“ (BGBl. 2019 I, S. 2146)
- umfangreiche Änderungen im Jugendgerichtsgesetz (JGG)
- in Kraft seit 17. Dezember 2019, mit Ausnahme der audiovisuellen Aufzeichnung von Beschuldigtenvernehmungen (§ 70c Abs. 2 S. 3 JGG und § 136 Abs. 4 StPO): in Kraft seit 1. Januar 2020
- Gesetzesbegründung: **BT-Drs. 19/13837** und **19/15162**

b) EU-RL 2016/1919 („PKH-RL“) – alle Altersgruppen

- „**Gesetz zur Neuregelung des Rechts der notwendigen Verteidigung**“ (BGBl. 2019 I, S. 2128)
- Neufassung der §§ 140 bis 144 Strafprozessordnung (StPO)
- in Kraft seit 13. Dezember 2019
- Gesetzesbegründung: **BT-Drs. 19/13829** und **19/15151**

Umsetzung der EU-Richtlinie 2016/800

Verantwortung für Jugend
DVJJ
Deutsche Vereinigung für Jugendgerichte und Jugendgerichtshilfen e.V.

I. Entstehung, Umsetzung und Vorgaben der Richtlinie

3. Wesentliche Vorgaben im Überblick

- **Auskunfts- und Informationsrechte (Jug./Hw.) – Art. 4 und 5 JGG-RL**
- **Unterstützung durch einen Rechtsbeistand (Jug./Hw.) – Art. 6 JGG-RL**
  ***ergänzt durch* „Prozesskostenhilfe“ (Alle) – PKH-RL [EU] 2016/1919**
- **Recht auf „individuelle Begutachtung“ (Jug./Hw.) – Art. 7 JGG-RL**
- Rechte bei Freiheitsentzug (Jug./Hw.) – Art. 8, 10, 11 und 12 JGG-RL
- **Audiovisuelle Aufzeichnung der Befragung (Jug./Hw.) – Art. 9 JGG-RL**
  ***ergänzt durch* § 136 Abs. 4 StPO-neu- (Alle)**
- Zügige und sorgfältige Bearbeitung der Fälle (Jug./Hw.) – Art. 13 JGG-RL
- **Begleitungs- und Anwesenheitsrechte (Jug.) – Art. 15** und 16 JGG-RL
- Schulung (Jug./Hw.) – Art. 20 JGG-RL

Umsetzung der EU-Richtlinie 2016/800

Verantwortung für Jugend
DVJJ
Deutsche Vereinigung für Jugendgerichte und Jugendgerichtshilfen e.V.

I. Entstehung, Umsetzung und Vorgaben der Richtlinie

4. Anwendungsbereich – Art. 2 JGG-RL / Art. 2 PKH-RL

a) Sachlich

- **nur für das Erkenntnisverfahren**, bis Eintritt der Rechtskraft
  - nicht: Strafvollstreckung bzw. Strafvollzug
  - Rechte bei Freiheitsentziehung betreffen nur U-Haft, vorl. Unterbringung (§ 126a StPO) und Polizeigewahrsam

- **nicht: Ordnungswidrigkeiten**,
  Ausnahme: gerichtliches Verfahren oder Freiheitsentziehung

- **keine Übergangsregelungen**: Geltung der neuen Rechtslage ab 13./17.12.2019 in <u>allen</u> nicht abgeschlossenen Verfahren, gleich wann sie eingeleitet wurden

- **Grundsatz: keine Rückwirkung** für Maßnahmen (z. B. Vernehmungen), die <u>vor</u> Inkrafttreten der Gesetzesänderungen durchgeführt worden sind (ggf. aber unmittelbare Wirkungen der RL bereits seit 5.5./11.6.2019)

Umsetzung der EU-Richtlinie 2016/800

Verantwortung für Jugend
DVJJ
Deutsche Vereinigung für Jugendgerichte und Jugendgerichtshilfen e.V.

I. Entstehung, Umsetzung und Vorgaben der Richtlinie

4. Anwendungsbereich – Art. 2 JGG-RL / Art. 2 PKH-RL

b) Persönlich

- **JGG-RL: „Kinder“** = Jugendliche und Heranwachsende (§ 1 Abs. 2 JGG)
  - **Jugendliche** (zur Tatzeit 14 bis 17 Jahre):
    bei **Zweifeln** über die Vollendung des 18. Lebensjahres „gilt“ die Person als Kind (Art. 3 UA 2 + **EG 13 JGG-RL**)
    → siehe **§ 1 Abs. 3 JGG-neu-**
  - **Heranwachsende** (zur Tatzeit 18 bis 20 Jahre): mit Ausnahme der auf Minderjährige beschränkten Rechte (Unterrichtung der Eltern, Begleitung)
    → siehe **§ 109 Abs. 1 S. 1 und 2 JGG-neu-:** unabhängig von Reife / Tatbild
- **PKH-RL: alle Altersgruppen**, einschließlich Jug. / Hw.
- „**Verdächtige oder beschuldigte Personen**“ (JGG-RL/PKH-RL):
  Beschuldigtenstatus (DE), vgl. **Art. 2 Abs. 4 JGG-RL / Art. 2 Abs. 3 PKH-RL**

Umsetzung der EU-Richtlinie 2016/800

Verantwortung für Jugend
DVJJ
Deutsche Vereinigung für Jugendgerichte und Jugendgerichtshilfen e.V.

I. Entstehung, Umsetzung und Vorgaben der Richtlinie

5. Rechtsbehelfe

- **Art. 19 JGG-RL**: „**wirksamer Rechtsbehelf** nach nationalem Recht“ (ebenso **Art. 8 PKH-RL**)

➢ im **JGG** kein Umsetzungsbedarf (s. **BT-Drs. 19/13837**, S. 40)
  - Gerichtliche Entscheidungen: Beschwerde (§ 304 StPO)
  - Haftbefehl: weitere Beschwerde (§ 310 StPO) und Haftprüfung (§ 117 StPO)
  - Rechtsverletzung: Revision (§ 333 StPO)

➢ Umsetzung im **allgemeinen Recht** der notwendigen Verteidigung (**StPO**)
  - Sofortige Beschwerde gegen gerichtliche Entscheidungen
    → §§ 142 Abs. 7, 143 Abs. 3, 143a Abs. 4 StPO-neu-
  - Antrag auf gerichtliche Entscheidung gegen Bestellungsentscheidung der StA
    → § 142 Abs. 4 S. 2, 3 StPO-neu-

➢ **BGH Beschl. 7.2.2019 – StB 3/19 = NJW Spezial 7/2019, 217** zu Art. 8 PKH-RL:
„(...) kann eine unterlassene Beiordnung gegebenenfalls mit der Revision einer rechtlichen Überprüfung unterzogen werden; es besteht mithin ein Rechtsbehelf.“

Umsetzung der EU-Richtlinie 2016/800

Verantwortung für Jugend
DVJJ
Deutsche Vereinigung für Jugendgerichte und Jugendgerichtshilfen e.V.

I. Entstehung, Umsetzung und Vorgaben der Richtlinie

5. Rechtsbehelfe

- **Art. 19 JGG-RL**: „**wirksamer Rechtsbehelf** nach nationalem Recht“ (ebenso **Art. 8 PKH-RL**)

➢ **Beweisverwertungsverbote** bei Rechtsverletzungen?
  - keine besonderen Regelungen
  - **BT-Drs. 19/13837, S. 61** (zu § 68b JGG-E): „sollen die allgemeinen Grundsätze zur Anwendung gelangen“
  - **BT-Drs. 19/13829, S. 38/39** (zu § 141a StPO-E): „Ein Verstoß (...) soll nicht automatisch zu einem Verwertungsverbot führen. Vielmehr sollen – wie auch in sonstigen Fällen – die allgemeinen Grundsätze zur Anwendung gelangen.“
  - **Allgemeine Grundsätze: Abwägungslehre** (st. Rspr. des BVerfG und des BGH), Beweisverwertungsverbot (nur) bei schwerwiegenden, bewussten oder objektiv willkürlichen Rechtsverstößen

Verantwortung für Jugend

DVJJ

Deutsche Vereinigung für Jugendgerichte und Jugendgerichtshilfen e.V.

Literatur:

Bock StV 2019, S. 508-514

Sommerfeld ZJJ 2017, S. 165-175

Sommerfeld ZJJ 2018, S. 296-311

Gesetzesmaterialien:

http://dipbt.bundestag.de/extrakt/ba/WP19/2517/251767.html (Stärkung Verfahrensrechte JGG)

http://dipbt.bundestag.de/extrakt/ba/WP19/2517/251736.html (Notwendige Verteidigung StPO)

Prof. Dr. Jan Schady

Jan.Schady@jumi.landsh.de